

ning M; °*da Walddeift* „Hebel mit Ketten“ Hahnbach AM; *Waldteift* „mechanische Vorrichtung zum *Stöck raustoa* im Wald“ SCHILLING Paargauer Wb. 29.– **2aß** wie → [Holz]t. 5b: °*Woiddeife* „zum Aufladen schwerer Baumstämme“ Kehmattig SR.– **2b**: °*Walddeife* „Stiel mit Grab- bzw. Hebezinken“ Dachau.– **2c**: °*Woiddeife* „Rundholz mit Eisenhaken zum Aufreißen des Waldbodens“ Grafing EBE.– **2d** Baum-, Heckenschere, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Woiddeift* „große Astschere“ Langdf REG.– **2e**: „schwere Spaltaxt ... *wälddaiwl*“ Monhm DON nach SBS XIII, 94.

WBÖ V, 16.

[Wasser]t. **1** Libelle: *Wásadeifti* N'taufkchn MÜ; *Wasserteufel* Passau DWA II, 16.– **2** wie → T. 2bß: „An der Naab ... zwischen Distelhausen und Deckelstein ... Waller *Wasserteufel*“ R Oberpfalz 70 (1982) 179.

[Weg]t. **1**: °*Wegteufel* „Person, der man ständig begegnet“ Flintsbach RO.– **2** wie → [Feuer]t. 2, °OB, °NB vereinz.: °*schlecht Weda bleibts, da Wegdeife isch da* Feuersalamander Dachau.

[Weibs]t., [Weiber]- bösertige Frau: *Weibateifö* Galgweis VOF; *Weibsdeife* SCHNEIDER Bair. geschimpft 61.

[Würge]t. wie → [Schachtel]t. 4b: *a Würchteift* „sehr lebhaftes Kind“ SINGER Arzbg. Wb. 271.

[Zank]t. wie → [Beiß]t. 1a, OB, °NB, °OP vereinz.: *Zankdeift* Fürstenfeldbruck. J.D.

#### †teufelhaftig, -häftig

Adj. **1** teuflisch, satanisch, vom Teufel besessen: *Wirt aber er sô gar tiuvelheftic* BERTHOLDV R I, 324, 18.

**2** außerordentlich, in hohem Maße: „*toiflhäfti* ... *schia'li* [häßlich], *schœn* ... *arbëiten*“ SCHMELLER I, 590.

Etym.: Mhd. *tiuvelhaftic*, *-heftic*, Abl. von → *Teufel*; vgl. Frühhd. Wb. V, 531.

SCHMELLER I, 590.

J.D.

#### teufeln, teuxeln, -teugeln

Vb. **1** wüten, toben, schimpfen, °OB vereinz.: *teufn* Holzen WOR; *teifeln* HÄRING Gäuboden 179.– Phras. *daß es teufelt* u. ä. frischweg: „*Heint bet' ma, daß olln teufet* ... recht nach Herzenslust“ NB Bayerld 13 (1902) 443; *dás-s tuifelt*,

*teixlt! das-s älls tuifelt!* „frisch weg, lustig“ SCHMELLER I, 590.

**2** schlagen, klopfen: *na hot ma ... mit'n schwarn Zimmerschlägl fest drafteift* KÖZ BJV 1952, 26f.

**3** hetzen, jagen, treiben: *taifön* „auf der Jagd“ Aicha PA; *Du sollst die Gäns aus dem Garten t[eufern]* <sup>4</sup>ZEHETNER Bair. Dt. 347; *Wenn a Fuchs drüba kam, Denn wollt ich teufeln* STURM Lieder 39.

Etym.: Mhd. *-tiueeln*, Abl. von → *Teufel*; WBÖ V, 16.

SCHMELLER I, 590.– WBÖ V, 16.

Komp.: [abher]t. **1**: °*dö Wand muaß ma a no owateifn* „wegsprengen“ Reit i. W. TS.– **2**: *obateifn* im Schuß fahren Neubeuern RO.

[abhin]t. **1** beschimpfen, fertigmachen, OB, °OP vereinz.: °*der haotn wieder obiteift* Laaber PAR.– **2** hinunterjagen.– **2a** jmdn hinunterjagen, -hetzen: *über dö Stiagn äbiteifn* Mehn.– **2b** schnell hinunterlaufen, hinunterfahren: °*mia haan mid insane Schliedein üwa dee gaachn Leiddn owidaifed* Reichenhall; *De wo ... zdruna* [entkommen] *wan, de söin ... an See oichiduiift* Tegernsee MB Bayerld 26 (1914) 95.

†[an]t.: *anteufeln* „anreizen, aufwiegeln“ SCHMELLER I, 590.

SCHMELLER I, 590.– WBÖ V, 17.

[um-ein-ander]t. **1** wie → t. 1: *umanad(er) ... teufeln* „toben“ <sup>4</sup>ZEHETNER Bair. Dt. 355f.– **2** herumjagen.– **2a** jmdn herumjagen, -hetzen, OB, NB vereinz.: *dö hob i umanandateifet* Hohenpeißenberg SOG; *umanand(er) ... teufeln* ZEHETNER ebd.– **2b** herumlaufen, -tollen, °OB, NB vereinz.: *d Ros doifent a da Woad umananda* Mittich GRI; *umanonda daifeen* „wild herumrennen“ Spr. Rupertiwinkel 18.

WBÖ V, 18.

[auf]t. herausputzen, schön kleiden: *welche der Bäuerinnen besonders aufteufelt und welche recht gschlampert beinanda war* Roider Jackl 12.

WBÖ V, 17.

[aus]t. **1**: *er hat mi beim Herrn Lehrer austEIFöt* „verklatscht“ Passau.– **2** schlagen, verprügeln: °*austEIFn* schlagen Wonneg LF; „*Einen ab-, aus...teufeln* oder *teixln*“ SCHMELLER I, 590.– **3** hinausjagen, hinauseilen.– **3a** hinausjagen, -werfen, vertreiben, °OB, NB vereinz.: *dummy Gedankn austEIFen* Mehn; *den honö ausdeiföd*